

Bremen

entdecken & erleben

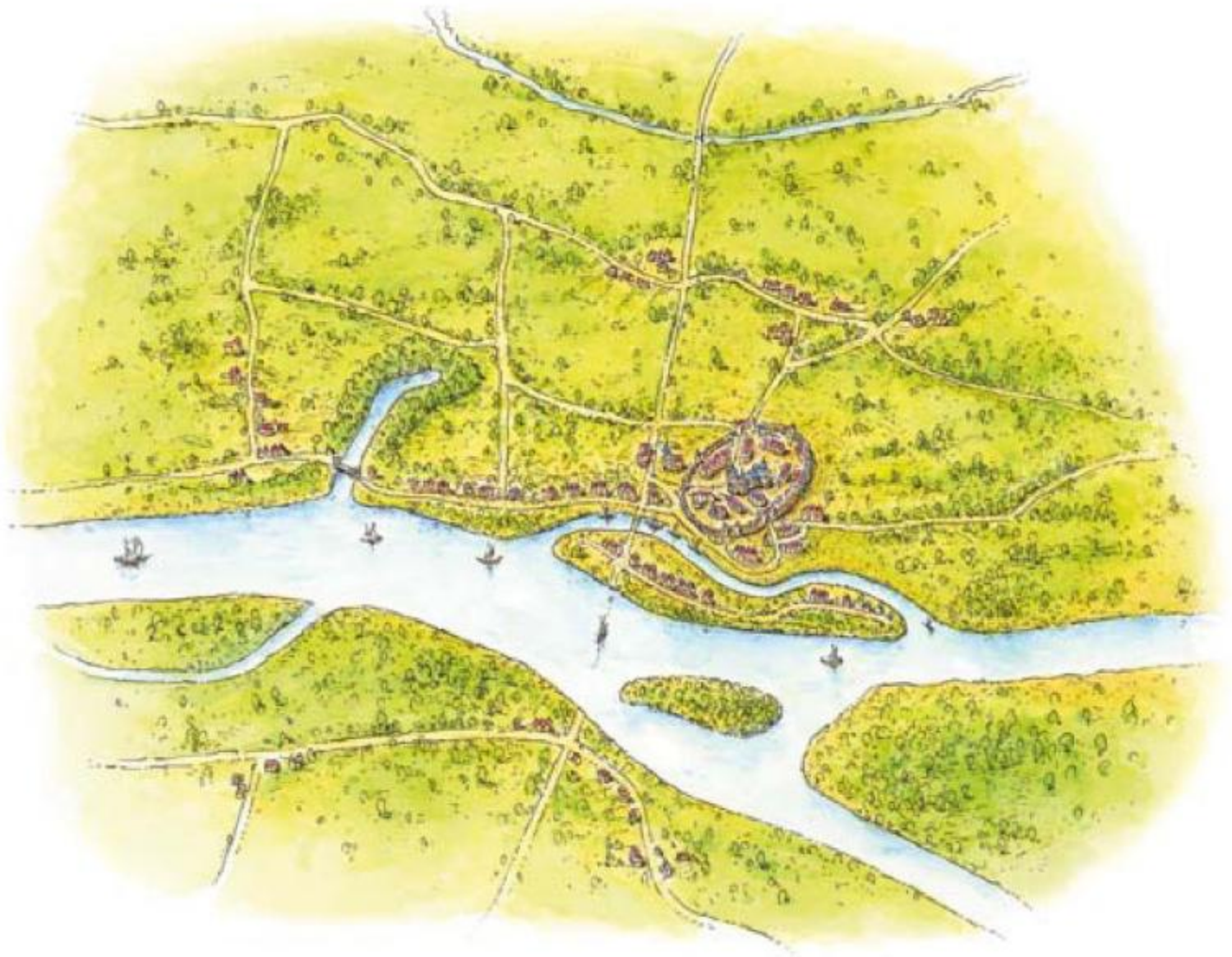
Claudia Dappen
Peter Fischer

Das Lese-Erlebnis-Mitmachbuch für Kinder und Eltern



EDITION TEMMEN

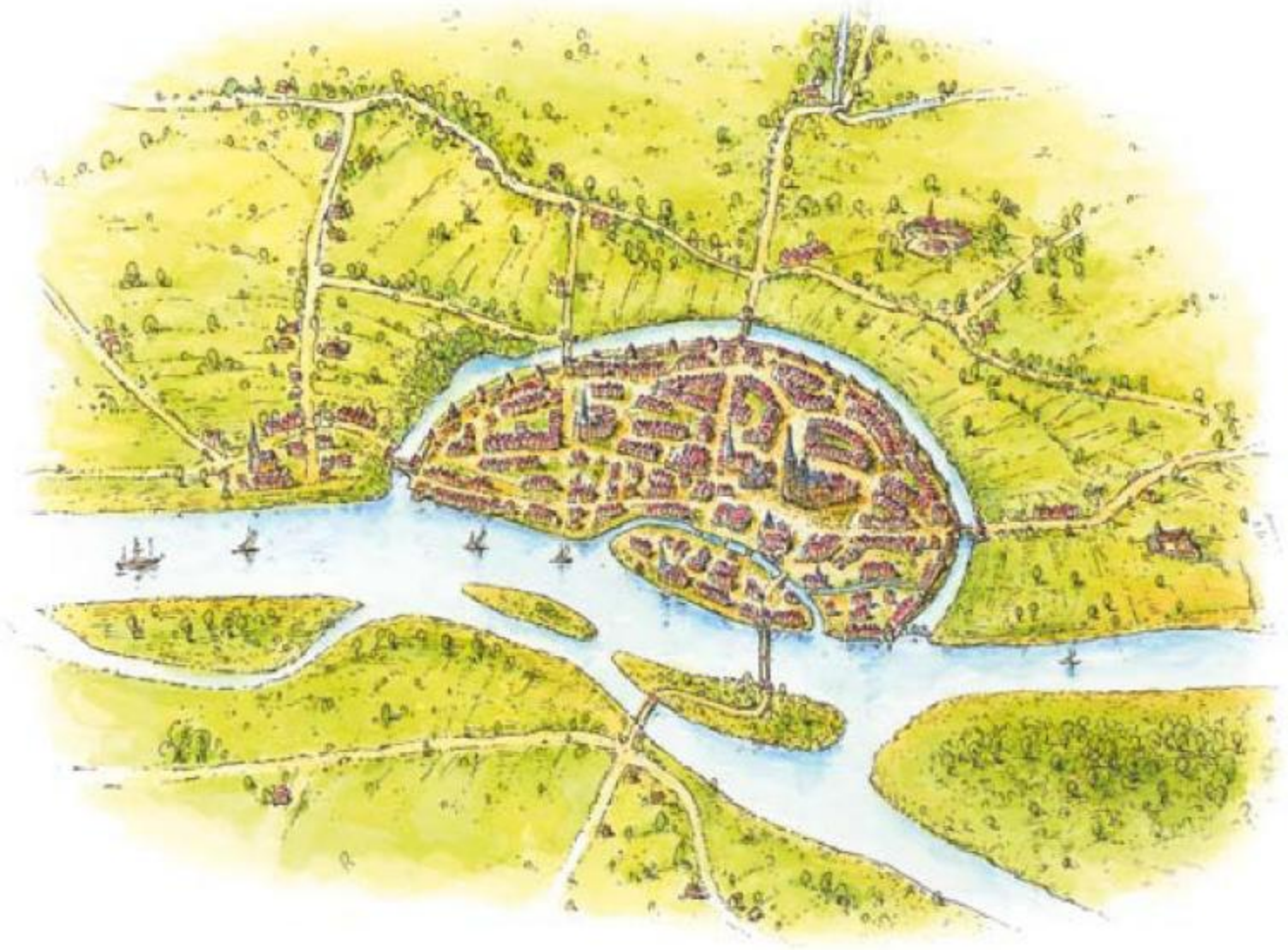
Bremen – Stadtgründung ...



Um 900 ...

... bestand Bremen aus einer Fischersiedlung und einem Dombezirk mit Wirtschaftsgebäuden, in dessen Mittelpunkt der hölzerne ➤ Dom stand. Hier lebte und arbeitete der Bischof mit seinem Gefolge. Das Areal war von einem hohen Holzzaun umgeben und lag oberhalb des Nebenarms der Weser, der Balge. Die Weser konnte nur mit dem Schiff überquert werden, denn es gab noch keine Brücken.

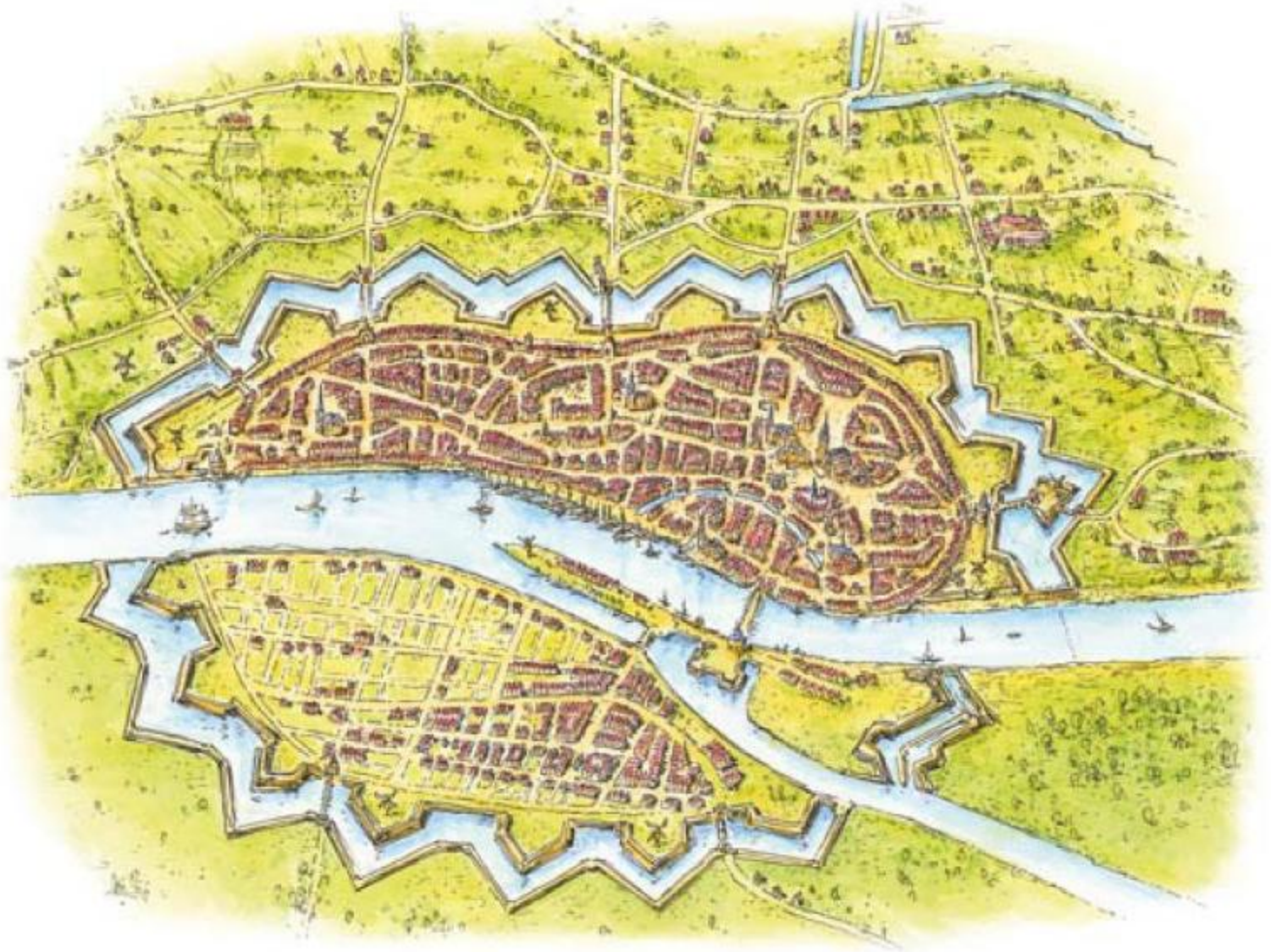
... und mittelalterliche Stadt



Um 1300 ...

... florierten die Geschäfte der Bremer Kaufleute und die Stadt war deutlich gewachsen. Zusätzlich zu einem neuen, steinernen Dom waren auch einige neue Kirchen gebaut worden und ein erster befestigter Hafen an der Balge entstanden. Am Liebfrauenkirchhof gab es bereits ein kleines Haus, das von den Bürgern als Rathaus genutzt wurde. Die Stadt war von einer Mauer und einem Graben umgeben, die sie vor feindlichen Angriffen schützen sollten, und konnte nur durch Stadttore betreten werden. Diese wurden abends geschlossen. Zwei hölzerne Brücken überspannten mittlerweile die Weser.

Bremen – barocke Stadt ...



Um 1700 ...

... war Bremen eine wohlhabende Stadt, die im Dreißigjährigen Krieg (1618–48) unversehrt geblieben war. Sie umfasste inzwischen auch das benachbarte Stephani-Quartier und an der > Schlachte war ein neuer Hafen ausgebaut worden. Neben dem Dom stand nun das > Rathaus mit seiner prächtigen Fassade und nicht weit davon der Schütting, das Haus der Kaufleute. Da die mittelalterliche Stadtmauer nicht mehr zur Verteidigung der Stadt genügt hatte, war sie durch einen sternförmigen Festungsring ersetzt worden, der von einem tiefen Graben umgeben war. Die mit Kanonen bestückten Bastionen schützten Alt- und Neustadt vor Angriffen von allen Seiten.